

Geistesbeschränkung, den man gegen die Laien anwandte, wirkte nachtheilig auch auf die Priester zurück. Die Gewohnheit symbolischer Rede führte zur Vergessenheit ihres ursprünglichen Sinnes, und engherziges Standesinteresse gebot selbst der auserlesenen Kaste Umfang und Weise der wissenschaftlichen Bildung.

§. 12. Philosophie

Bei dieser illiberalen Behandlung aller Disciplinen, bei dieser Fesselung des Geistes durch den herrschenden sowohl, als durch den knechtischen Aberglauben, wie hätte wohl die Philosophie aufkommen mögen? Sie, welche die Summe der Wissenschaften ist und das Höchste und Freieste in der Erkenntniß? — Auch wurde sie scientivisch nicht getrieben. Höhere Geister entdeckten wohl einzelne spekulative und praktische Wahrheiten, und theilten sie ihren Zeitgenossen rhapsodisch mit, in Bildern, Allegorien und Denkprüchen (nach dem allgemeinen Geschmack des Orients); aber Systeme bauten sie nicht, und — wie die Religionsgeschichte bewies — zur deutlichen Anerkennung des Höchsten erhoben sie sich nicht. Mehr können wir, da — mit Ausnahme einiger heiligen Bücher — von Geisteswerken der Orientalen keine auf uns gekommen, von ihrer Wissenschaft und Philosophie nicht sagen.

Auch bei den Griechen — vorzüglich den Kleinasiatischen — dämmerte schon das Licht der Erkenntniß; und schon in der — wiewohl später entfalteteten — Blüthe versprach hier die Wissenschaft, als welche nicht so, wie im Orient, in einen geschlossenen Kreis von Eingeweihten gebannt war, eine reichere Ernte. Schon waren viele Kenntnisse des Morgenlandes auf griechischen Boden verpflanzt; schon hatten Thales und Solon und fünf andere Männer, denen die Zeitgenossen verehrungsvoll den Namen der Weisen gaben, durch Wort und Beispiel gelehret: — aber noch schweigen wir davon, denn erst im folgenden Zeitraume hat die griechische Wissenschaft und Philosophie einen bestimmten Charakter gewonnen; und interessanter und lehrreicher, als eine ängstliche Zerstückung nach der im Allgemeinen angenommenen Periodenbestimmung, scheint uns eine zusammenhängende Darstellung jener hellenischen Geisteskultur nach ihren Gründen und Resultaten zu seyn.